



Oberriedner Brief

Informationen aus der Gemeinde
Nr. 119, August 2005

**Die Sporthalle: Sie fällen am
25. September eine wichtige Entscheidung**

**Ortsmuseum: Am 24. September
wird eröffnet, was seit 1938 Thema ist**

Editorial

Am 25. September sind Sie auch für Vorlagen unserer Gemeinden an die Urne gerufen. Einerseits liegt die Teilrevision der Gemeindeordnung, andererseits das Projekt für eine neue Sporthalle zur Genehmigung vor.



Veränderungen im schulischen Umfeld erfordern Anpassungen der Gemeindeordnung der Schulgemeinde. Die Politische Gemeinde hat diesen Schritt zum Anlass genommen, auch ihren Teil der Gemeindeordnung an Änderungen in übergeordneten Erlassen anzupassen. Den Zeitpunkt für eine Totalrevision erachten beide Gemeinden als noch nicht gegeben. In der kommenden Legislaturperiode soll aber diese Option überprüft werden. Eine gemeinsame Arbeitsgruppe ist eingesetzt und wird im Hinblick darauf auch die möglichen Formen der Zusammenarbeit beider Gemeinden überprüfen. Bis dann sind auch alle Auswirkungen der neuen Kantonsverfassung und des neuen Volksschulgesetzes auf die Gemeinden bekannt.

Mit dem Projekt für eine neue Sporthalle wird eine langjährige Pendeuz zur Entscheidung gebracht. Mit diesem Schritt kann die Hallensituation auf lange Sicht markant verbessert werden. Nicht nur wird die in die Jahre gekommene Turnhalle Langweg ersetzt,

sondern auch die überlastete Mehrzweckhalle Pünt kann wieder vermehrt zweckmässig, nämlich als Mehrzweckhalle für z.B. kulturelle Anlässe, eingesetzt werden. Sicher stellen Sie sich die Frage, ob das heutige finanzielle und konjunkturelle Umfeld der richtige Zeitpunkt für die Inangriffnahme eines solchen Projektes ist. Der Entscheid ist meines Erachtens unter langfristigen Aspekten zu betrachten. Das Projekt ist ausgereift, das Bedürfnis ausgewiesen und Oberrieden hat die finanzielle Substanz, um die Kosten zu verkraften. Zudem sind bei beiden Gemeinden keine weiteren grossen Infrastrukturprojekte pendent oder zurückgestellt worden. Wir investieren hier langfristig in die Zukunft unserer Schulljugend und unserer Sportvereine und dies kann unabhängig von momentanen finanziellen Formschwankungen erfolgen.

Ihre Unterstützung für alle Gemeindevorlagen freut mich und ich danke Ihnen dafür.

Freundliche Grüsse

Ihr Rodolfo Straub, Gemeindepräsident

Impressum

Herausgeberin
Gemeinde Oberrieden

Redaktionsleitung
güKommunikation
Jacqueline Gübeli, 8810 Horgen

Redaktionskommission
Margrit Angst (Katholische Kirchgemeinde)
Susi Fröhlich (Schulgemeinde)
Sandra Schmid (Reformierte Kirchgemeinde)
Daniela Wüthrich (Politische Gemeinde)

Der nächste Oberriedner Brief erscheint am 15. November 2005,
Redaktionsschluss Berichte: 20. Oktober 2005, Redaktionsschluss Veranstaltungskalender: 10. Oktober 2005

Redaktionsadresse
Gemeindeverwaltung
Redaktion Oberriedner Brief
Alte Landstrasse 32, 8942 Oberrieden
Telefon 044 722 71 10, Fax 044 722 71 85
E-Mail Gemeindkanzlei@oberrieden.ch

Gestaltung/Druck/Auflage
Seewolken-Druck, Oberrieden, 2'750 Ex.

Titelseite
Jährlich omnipräsent: Faszination 1. August-Höhenfeuer
(Foto: André Springer, Horgen)



Inhalt

Seite

4	Neues aus dem Sozialamt
5	Zivilstandsnachrichten
7	Abstimmung Sporthalle Langweg
9	Freie Kurse
13	Vorstellung Pfarrer Berthold W. Haerter
14	FCO hat eine Fussballschule
16	Grossaktion des Samaritervereins
18	Eine lange Museumsgeschichte
20-22	Kreuz und quer
23	Persönlich: Trudi Ruggli

Beilage: Veranstaltungskalender



Seite 19: Kultfilm Herbie am Chilbifreitag.



Seite 11: Kulinarische und andere Highlights am Sommerfest der katholischen Kirche.



Neues aus dem Sozialamt und von der Sozialarbeit

In den letzten Monaten haben sich verschiedene Veränderungen im Sozialamt und in der Sozialarbeit ergeben. Gerne informieren wir über die Wichtigsten.

Von **Claudia Schwager**, Gemeinderätin

Unsere Sozialberaterin Trudi Ruggli (siehe auch Rubrik Persönlich, Seite 23) wird am 30. September in den wohlverdienten Ruhestand treten. Während der letzten 15 Jahre hat sie mit viel Engagement, grosser Kompetenz und breitem Fachwissen das Sozialamt in Schwung gehalten. Im Namen der Sozialbehörde danke ich herzlich für ihren grossen Einsatz. Ihr Humor, ihre Freundlichkeit, vor allem aber ihre effiziente und bestimmte Arbeitsweise werden uns fehlen. Wir wünschen Trudi Ruggli Gesundheit und Freude im kommenden Lebensabschnitt. Über ihre Nachfolge informieren wir im nächsten Oberriedner Brief.

Neue SKOS-Richtlinien

Die Richtlinien der Schweizerischen Konferenz für Sozialhilfe SKOS wurden überprüft und angepasst. Der Regierungsrat des Kantons Zürich hat beschlossen, diese neuen Richtlinien zu übernehmen. Die Gemeinden sind aufgrund dieser gesetzlichen Vorgaben verpflichtet, die neuen Berechnungsgrundlagen bis spätestens Ende September 2005 anzuwenden. Damit verändern sich die Unterstützungsbudgets für alle Personen, die Sozialhilfe beziehen. Die Gemeinde Oberrieden wendet seit 1. August 2004 die neuen Richtlinien an.

SKOS-Richtlinien – die Veränderungen

Der Pauschalbetrag für den Lebensunterhalt wird um rund 10% reduziert, das «soziale Existenzminimum» wird somit verringert. Erbringen unterstützte Personen Eigenleistungen wie Erwerbstätigkeit oder andere Aktivitäten, die der beruflichen Integration dienen, so wird das finanziell honoriert.

Mit den neuen Richtlinien werden wirksam Anreize zur beruflichen oder sozialen Integration geschaf-

fen. Unerwünschte Abhängigkeit von der Sozialhilfe soll vermieden werden. Dadurch profitieren vor allem Hilfesuchende, die sich um ihre berufliche und/oder soziale Integration bemühen.

Auslagerung der Zusatzleistungen an die SVA Zürich

Ab 1. August übernimmt die SVA Zürich für die Gemeinde Oberrieden die Abwicklung und Auszahlung der Zusatzleistungen. Bei der AHV-Zweigstelle der Gemeindeverwaltung Oberrieden erhalten Sie weiterhin Auskunft.

SVA Zürich

Röntgenstrasse 17

Postfach

8048 Zürich

Telefon 044 448 50 00

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag, 08.00 Uhr - 17.00 Uhr

AHV-Zweigstelle Oberrieden

Markus Stoll

Alte Landstrasse 32

8942 Oberrieden

Telefon 044 722 71 02

Öffnungszeiten:

Montag - Donnerstag, 08.00 Uhr - 11.45 Uhr



Zivilstandsnachrichten

vom 1. Mai 2005 bis 30. Juni 2005

Geburten von Kindern, deren Eltern in Oberrieden wohnhaft sind

Fäh	Marc Philippe , geboren im Mai 2005.
Rüegsegger	Noah , geboren im Mai 2005.
Bätscher	Fabian , geboren im Mai 2005.
Steib	Valentin , geboren im Juni 2005.
Staub	Sandra , geboren im Juni 2005.

Trauung eines Oberriedner Paares

Blickenstorfer	Michael , mit Meier, Jasmin , getraut im Mai 2005.
-----------------------	--

Die Gemeindeverwaltung Oberrieden gratuliert herzlich!

Informationen, Aktuelles und alles Wissenswerte über die Politische Gemeinde, die Schulgemeinde sowie die evang.-ref. und die röm.-kath. Kirchgemeinde Oberrieden finden Sie rund um die Uhr auf der gemeinsamen Homepage:

www.oberrieden.ch



Hohes Alter

Die Politische Gemeinde ehrt jeweils die hohen Geburtstage von Oberriednerinnen und Oberriednern (90-, 95- und 100-jährige) mit einem Ständchen des Musikvereins Harmonie sowie einem Besuch des Gemeindepräsidenten und des Gemeindeschreibers.

Im zweiten Quartal 2005 konnten in unserer Gemeinde – teilweise anlässlich einer gemeinsamen Geburtstagsfeier vom 29. Mai 2005 in der GAWO – die folgenden Oberriednerinnen und Oberriedner einen solchen Geburtstag feiern:

90 Jahre

10. April

Heinrich Grollimund, Spielhofweg 12, 8942 Oberrieden

27. April

Ingeborg Ehram-Reibstein, Oberer Stünziweg 3, 8942 Oberrieden

3. Mai

Hedwig Knaller-Schiffer, Bindernweg 5, 8942 Oberrieden

30. Mai

Marie Elisabeth Mettler-Letter, Tabeaheim, 8810 Horgen

30. Mai

Rosa Bär-Egolf, Tabeaheim, 8810 Horgen

3. Juli

Bertha Dannecker-Blaser, Winkelhaldenstrasse 2, 8942 Oberrieden

104 Jahre **ältester Oberriedner**

23. Mai

Ernst Dörfler, Dörflistrasse 14, 8942 Oberrieden

Ernst Dörfler, ein bescheidener und stiller Jubilar, durfte am 23. Mai seinen 104. Geburtstag im Kreise seiner Familie (Nichte Elisabeth Rion und ihre Angehörigen) feiern. Er ist – auch wenn ihn die Hör- und Sehkraft immer mehr verlassen – für sein hohes Alter ein ungewöhnlich rüstiger Jubilar, welcher auch heute noch mit seinen Erzählungen aus früheren Zeiten die Zuhörer faszinieren kann.

Der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung wünschen allen Jubilarinnen und Jubilaren zu ihrem Geburtstag alles Gute, viel Freude und gute Gesundheit.

«Was lange währt, wird endlich gut.»

Die Planungskommission der neuen Sporthalle Langweg ist davon überzeugt, dass mit diesem Satz nach der Urnenabstimmung vom 25. September 2005 die Antwort auf eine mehrjährige Vorbereitungszeit gegeben ist.

Von **Markus Stauffer**, Schulpfleger

Nach einer Vorbereitungszeit, die schon 1997 mit entsprechenden Bedürfnisabklärungen begonnen hatte, bestimmte die beauftragte Planungskommission Anfang Dezember 2004, mit Zustimmung beider Behörden (Schulbehörde/Politische Gemeinde), die Weiterplanung bis zur Urnenabstimmung mit folgendem Vorgehen:

- Präqualifikation für Totalunternehmer (TU)
 - Erstellung TU-Submissionen
 - Baueingabe
 - Auswertung TU-Submissionen
 - Vorladung mit Präsentation der Totalunternehmer
 - Vorbehältliche Vergabe an den Totalunternehmer.
- Die baurechtliche Bewilligung wurde erteilt. Es sind keine Rekurse eingegangen. Nach erfolgter Bewilligung des Baukredites und der definitiven Vergabe an den Totalunternehmer steht einem raschen Baubeginn nichts im Weg.

Kleiner Rundgang mit Einblick in die Dimensionen der neuen Halle

Projekt und Standort

Das Projekt, mit einer gemäss Magglinger Norm geplanten Doppelsporthalle, überzeugt vor allem durch seinen einfachen Kubus, klare architektonische Strukturen und einer durchdachten Infrastruktur, welche erst noch die internen Abläufe von SportlerInnen und Bedürfnisse der ZuschauerInnen berücksichtigt.

Die neue Sporthalle wird entlang dem Langweg, auf dem Gebiet des heutigen roten Platzes, erstellt. Der Pausenplatz sowie der Verlauf des Langwegs werden durch den Neubau nicht tangiert.

Das Gebäude besteht aus zwei liegenden Kuben.

Während das Sockelgeschoss in Beton erstellt wird, ist für die Fassade des Galleriegeschosses eine horizontale Holzbekleidung vorgesehen.



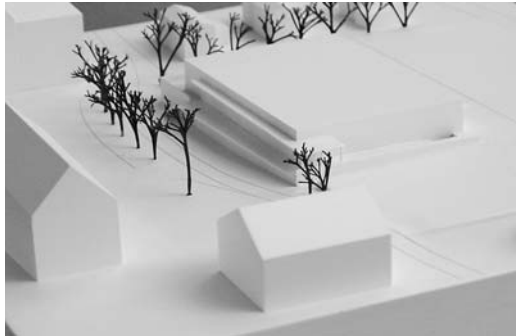
Die Sporthalle:
einfach und mit klaren architektonischen Strukturen.

Zugänglichkeit und Umgebung

Vom Langweg her gesehen ist die Ansicht geprägt von den beiden separaten Eingängen. Im Sockelgeschoss befindet sich der Haupteingang für die SportlerInnen, im balkonartig ausgestalteten Galleriegeschoss befindet sich der Eingang für Besucherinnen und Besucher. Dieser Eingang dient gleichzeitig als Witterungsschutz des darunter liegenden Haupteingangsbereichs und ist über eine Aussenrampe zugänglich. Die Sporthalle grenzt direkt an die neu zu gestaltenden Aussenplätze, welche ihrer Nutzung entsprechend angelegt werden. Dazu gehören ein Allwetterplatz, ein Rasenspielfeld und eine Sprung- und Stossanlage. Hinzu kommt ein öffentlicher Weg, welcher als neue Verbindung zwischen dem Langweg und der Freihofstrasse die optimale Zugänglichkeit der Sporthalle ergänzt. In einer separaten Zusatzvorlage stimmen Sie zudem über die Realisierung einer Laufbahn und einer Beachsportanlage ab.

Sockelgeschoss

Der Haupteingang ist grosszügig und hell konzipiert und gewährt einen direkten Blick in den Sporthallenbereich. Der Eingangsbereich soll, zusammen mit der Oberriedner Jugend, optisch einladend gestaltet werden. Die Sporthalle kann durch eine separate Trennwand in zwei unabhängige Hallenbereiche unterteilt werden. Die dann zur Verfügung stehenden



Modell

Flächen entsprechen einer 1/3- oder 2/3-Hallen-grösse. Die für Männer und Frauen getrennten Garderoben- und Nassbereiche verfügen über modernste Einrichtungen und sind in sich selbst nochmals aufgeteilt. Die Garderoben von LehrerInnen und FunktionärInnen sowie die Räumlichkeiten von Hauswart und Technik sind auf der westlichen Hallenseite bei der Anlieferung angeordnet.

Die Geräteräume grenzen an die beiden Sporthallenbereiche an und sind für die Anlieferung und als Zubringer der Aussengeräte optimal erreichbar.

Galleriegeschoss

Das Galleriegeschoss ist geprägt vom Zuschauerbereich. Es gibt rund 150 Sitzplätze, welche eine gute Sicht auf das Sportgeschehen in den Hallen ermöglichen. Die Toilettenanlagen und der Kiosk befinden sich ganz in der Nähe. Der Kiosk ist multifunktional erschlossen und bietet auch Platz für die Belange der Organisatoren. Das Galleriegeschoss ist einerseits über den Aussenzugang, andererseits über eine Treppe zugänglich.

Warum eine neue Sporthalle?

Die nachfolgenden Gründe bestätigen die Notwendigkeit einer neuen Sporthalle:

- Steigende Nachfrage nach mehr Hallenraum. (Die vorhandenen Hallen sind heute schon zu je rund 85-90% ausgelastet.)
- Vor allem die MZH Pünt erfährt immer wieder Doppelbelegungen mit entsprechenden Ausfällen zu Lasten der Sportvereine.
- Mit der neuen Sporthalle kann in drei Hallen gleichzeitig Sport betrieben werden.
- Die erweiterte Infrastruktur ermöglicht den Schü-

lerinnen und Schülern einen stufengerechten Sportunterricht.

- Die neue Sporthalle verfügt über die geforderten Masse, um Meisterschaften in den verschiedensten Mannschaftssportarten austragen zu können (z.B. Hand- und Volleyball, Unihockey).
- Die MZH Pünt, und vor allem die Turnhalle Langweg, genügen den heutigen Sicherheitsstandards nicht mehr. Eine neue Sporthalle bietet allen Benutzerinnen und Benutzern mehr Sicherheit bei der Ausübung ihres Sports.
- Die «Mehrzweckhalle» Pünt soll ihrem Namen wieder gerecht werden.
- Mehr Vereine – neue Sportarten – mehr Raumbedarf. Die aktuelle Befragung aller Oberriedner Sportvereine bestätigt eine einheitliche Meinung.

Die Kosten

Der Gesamtbetrag für die Hauptvorlage, inklusive der vorgängig gesprochenen Kredite, beträgt total 6 119 000 Franken. Darüber hinaus kann der Souverän über die Zusatzvorlage von 127 000 Franken abstimmen, welche eine Beachsport- und Laufsportanlage beinhaltet. Weitere Detailinformationen wie Folgekosten und Steuerbelastung sind im Weisungsheft aufgeführt. Nach einer erfolgreichen Urnenabstimmung wird im März 2006 mit den Bauarbeiten begonnen. Mit der Eröffnung der Sporthalle Langweg kann zu Beginn des Jahres 2007 gerechnet werden.

Mit Ihrem Ja legen Sie den Grundstein für eine umfassende und zukunftsweisende Sportinfrastruktur unserer Gemeinde. Damit geht auch der langjährige Wunsch nach einer modernen und multifunktionalen Sporthalle in Erfüllung.

Infoveranstaltung

Mittwoch, 7. September 2005, 20 Uhr

Am 7. September findet in der Mehrzweckhalle Pünt eine öffentliche Veranstaltung statt, an welcher Ihnen Einblick in die Dimensionen der neuen Sporthalle gewährt wird.



Hand und Haus

Hauswirtschaftliche
Fortbildungsschule
8942 Oberrieden

Veranstaltung	Daten/Zeit	Kursgeld/Material	Kursleiterinnen
1. Kreative, vegetarische, leichte Spätsommergerichte	2 x Dienstag 30.8. und 6.9.2005 18.00-22.00 Uhr	Fr. 40.--/ca. Fr. 50.--	Marie-Luise Düsel-Elmer Tel. 044 720 92 44 info@marie-luiseernaehrung.com
2. Herrenkochkurs	9 x Donnerstag 1.9./15.9./29.9./3.11./17.11./1.12./15.12./ 19.1.2006 und 2.2.2006 18.30-22.00 Uhr	Fr.180.--/ca. 23.-- pro Abend	B. Bleuler-Baumer, www.bleulerbaumer.ch Tel. 044 721 08 67
3. Thailändische Gerichte	1 x Montag 12.9.2005 18.15-22.00 Uhr	Fr. 20.--/Fr. 20.--	Brigitte Bleuler-Baumer
4. Apéro - wir verarbeiten Hefe-, Blätter-, Brüheteig, bereiten Köstlichkeiten mit und ohne Fleisch und Fisch	2 x Mittwoch 21. und 28.9.2005 18.00-21.45 Uhr	Fr. 40.--/Fr. 60.-- inkl. 1 Glas Weisswein	B. Bleuler-Baumer
5. Backen, süss und salzig mit Olivenöl	1 x Donnerstag 22.9.2005 18.00-22.00 Uhr	Fr. 20.--/ca. Fr. 25.--	B. Bleuler-Baumer
6. Fit und harmonisch in den Tag mit einem Vollwertfrühstück	1 x Samstag 1.10.2005 10.15-14.45 Uhr	Fr. 24.--/ca. Fr. 20.-- bis Fr. 25.--	Marie-Luise Düsel-Elmer
7. Die Familie verwöhnen mit selbst gebackenem Brot und Kuchenträumen	1 x Dienstag 9.11.2005 18.00-22.00 Uhr	Fr. 20.--/ca. Fr. 20.--	Marie-Luise Düsel-Elmer
8. Pralinen selbstgemacht mit und ohne Alkohol	1 x Freitag und 1 x Samstag Fr. 18.11.05, 18.30-21.30 Uhr Sa. 19.11.05, 9.30-13.15 Uhr	Fr. 36.--/ca. Fr. 35.-- p . Pers.	B. Bleuler-Baumer
9. Weihnachtsmenü	1 x Montag 21.11.05, 18.15-22.00 Uhr	Fr. 20.--/ca. Fr. 25.--	B. Bleuler-Baumer

#

bitte
frankierenFreie Kurse
Sylvia Grimm
Fachstrasse 24
8942 Oberrieden



Veranstaltung	Daten/Zeit	Kursgeld/Material	Kursleiterinnen
10. Tischlein deck dich Tischdekorationen für kleine und grosse Feste	1 x Dienstag 1.11.2005 18.30-21.30 Uhr	Fr. 16.--/ca. Fr. 20 bis 45.--	Charlotte Birchmeier Tel. 079 452 54 58
11. Eine Blumenmeditation im Kerzenlicht Hier entsteht ein Blumengebinde mit oder ohne Kerze	1 x Dienstag 8.11.2005 18.30-21.30 Uhr	Fr. 16.--/ca. Fr. 40 bis 60.--	Charlotte Birchmeier
12. Ein besonderes Adventsgesteck mit Kerzen und frischen Orchideen	1 x Dienstag 22.11.2005 18.30-21.30 Uhr	Fr. 16.--/ca. Fr. 60.-- bis 90.--	Charlotte Birchmeier
13. Adventskränze – klassisch feucht gesteckt oder extravagant frech	1 x Mittwoch 23.11.2005 18.30-21.30 Uhr	Fr. 16.--/ca. Fr. 55.-- bis 95.--	Charlotte Birchmeier

FREIZEITKURSE

14. TriloChi Übungen aus den Bereichen Tai Ji, Qi-Gong, Yoga, Atmung, Wirbelsäulengymnastik, Pilates, Beckenbodentraining, Stretching und Entspannung führen zur Verbesserung des allgemeinen Wohlbefindens	10 x Freitag 16.9.-9.12.2005 ohne 7.10./ 14.10. und 21.10.05 9.30-10.30 Uhr	Fr. 180.--	Friederike Bergfeld, Thalwil Tel. 044 721 22 57
15. Entspannung durch Yoga	12 x Montag, oder 12 x Dienstag, 19.00-20.00 Uhr 24.10. bis 13.12.2005 und 10.1. bis 31.1.2006	Fr. 165.--	Dora Bangerter, Langnau a.A. Tel. 044 713 18 49 dipl. Yogalehrerin EUNYV

Material und Lebensmittel sind im Kursgeld nicht inbegriffen und werden am ersten Kurstag eingezogen.

Die Anmeldung ist verbindlich. Bei Abmeldung oder Nichterscheinen im Kurs wird ein Unkostenbeitrag von Fr. 20.– verrechnet.

Jede Anmeldung erhält eine Zusage oder evtl. Absage.

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Oberrieden

Sylvia Grimm, Fachstrasse 24, 8942 Oberrieden, Tel./Fax 044 721 14 54 oder fortbildungoberrieden@bluewin.ch

Hauswirtschaftliche Fortbildungsschule Oberrieden**Anmeldung**Kurs(e) Nr :
_____Name/Vorname:
_____Strasse/Ort:

Telefon Privat: _____

Geschäft: _____

E-Mail:
_____Bemerkungen/Vorschläge:

Schön wars am «Summerfäscht»

Jedes Jahr lädt die katholische Kirche ihre NeuzuzügerInnen zu einem gemütlichen «Kennenlernabend» ein. Dieser findet jeweils im Juni statt und bietet allen die Möglichkeit, unsere Pfarrei, die Kirche, das Pfarreizentrum sowie unsere MitarbeiterInnen und Behördenmitglieder kennen zu lernen.

Von **Franz C. Görres**, Basisgruppe Freizeit und Familie

Bei wunderschönem Wetter fand Mitte Juni in der Pfarrei Heilig Chrüz das diesjährige «Summerfäscht» statt. Die Neuzuzügerinnen und Neuzuzüger unserer Gemeinde wurden zum Gottesdienst mit an-

ungarischen Glorielied «Kocsi» und dem uns bekannten «Guggisbärglied» bereicherte der Pizzicanto-Chor, unter der Leitung von Bernhard Weber, den Gottesdienst und erfreute die zahlreichen KirchgängerInnen.

Fröhliches, geselliges Zusammensein

Der anschliessende gesellschaftliche Teil wurde von der Basisgruppe «Freizeit und Familie» organisiert. Bereits während des Apéros wurden neue Kontakte geknüpft und bestehende Freundschaften belebt. Die Offenheit der Gäste wie auch das angenehme Sommerwetter waren beste Voraussetzungen für interessante und herzliche Gespräche. Dies war sicher auch der Grund, dass nebst den angemeldeten auch



Geselliger Grillabend im Chrüzbüel.

schliessendem Fest eingeladen. Neugierig besuchten 14 Erwachsene mit 6 Kindern den Gottesdienst. Der von Gemeindeleiter Andreas Beerli und Jugendseelsorger Mauro Troillier gestaltete Gottesdienst widmete sich dem Thema Heimat und «Zügle». Bei der Frage, wer von den Anwesenden unter fünfmal und wer über fünfmal seinen Wohnsitz gewechselt hatte, wurde vielen bewusst, dass sie moderne Nomaden sind. Die meisten der Anwesenden hatten fünf bis zehn «Zügelaktionen» hinter sich. Mit Liedern «Rund um die Welt», «Tuoll, on mun kultani» aus Finnland, «There is joy», «Kumbaya», dem



Der Grillmeister in Aktion.



zahlreiche spontan entschlossene Gäste den gemütlichen Grillabend genossen. Flexibel wurden noch einige Tische aufgestellt, sodass insgesamt siebzig Personen den gemütlichen Grillabend geniessen konnten. In der Zwischenzeit führte Andreas Beerli die interessierten NeuzuzügerInnen durch das Chrüzbüel und informierte sie über die geschichtliche Entwicklung sowie die Aktivitäten der Pfarrei Heilig Chrüz.

Auch die Kinder kamen auf ihre Rechnung

Das von den Familien der Basisgruppe erstellte Salatbuffet war ja bereits beeindruckend. Doch das Dessertbuffet wurde zum kulinarischen i-Punkt. Erstaunlich, wie viele Spezialitäten in Oberriedner Küchen zubereitet werden. Dass Rezepte ausgetauscht werden, ist dabei selbstverständlich. Dieses Jahr wurde das Dessertbuffet auch präsentationsmässig ohne Übertreibung einem Buffet eines Gourmetrestaurants gerecht. Kein Wunder, dass Kameras gezückt wurden, um diesen einmaligen Anblick in Erinnerung zu behalten.



«Nachwuchstalente des PizziCanto-Chors» singen dem Grillmeister die Eigenkomposition «Oh du liebe Willi»!

Nicht nur die Erwachsenen genossen den Abend. Den Kindern war es ganz und gar nicht langweilig. Sie nutzten die Freiheit zum «Riitisäile», Burger-overn bzw. -verteidigen, «Fangisspielen» oder eben auch zum «Pläuderle». Man hat sich ja gar viel zu sagen, so wird's einem im Chrüzbüel ganz sicher nicht langweilig. Die Neuzugezogenen integrierten sich ohne Scheu und waren rasch voll engagierte «Spielspähli».

Der Abend war so schön, dass weder Jung noch Alt heimgehen wollten. Da war es nicht erstaunlich, dass sich die Letzten erst nach Mitternacht verabschiedeten.



Grossandrang am Salatbuffet.

Aktivitäten der Basisgruppe «Freizeit und Familie»

Jedes Jahr in der ersten Sportferienwoche fahren rund zwanzig Erwachsene und ebenso viele Kinder nach Obersaxen. Für sieben Tage ist Lagerleben angesagt. Skifahren und Snowboarden, aber auch gemeinsame Spiele, angeregte Diskussionen sowie Schlitteln im Mondschein gehören dazu.

Für die Sportferienwoche 2006 sind noch einzelne Plätze frei.

Mit Freizeitangeboten wie Grillabend, Velo-, Wander- oder Badeplausch bietet die Gruppe weitere Aktivitäten an.

Der nächste Familienanlass findet am 10. September 2005 auf dem Sattel statt.

Vertraut den neuen Wegen

Dieses Lied aus dem reformierten Kirchengesangbuch haben wir in der Wendezeit der DDR 1989 viel und gern gesungen. Es macht allen, die etwas Neues beginnen, Mut, dies mit Gottvertrauen anzupacken. Mit Mut und Gottvertrauen kommen wir zu Ihnen nach Oberrieden.

Von **Berthold W. Haerter**, ref. Pfarrer

Wir sind eine vierköpfige Familie, die ab 1. August 2005 das Oberriedner Pfarrhaus bewohnen wird.

Unsere Töchter

Unsere jüngere Tochter Victoria ist neun Jahre alt und trennt sich schwer von Stammheim. Allerdings will sie in der letzten Ferienwoche mit Oberriedner Kindern ins Musiklager fahren. Darauf freut sie sich. Rebekka ist elf Jahre alt. Sie ist auf die neue Umgebung und vor allem auf die neue Schule und Klasse sehr gespannt.

Beim Abschiedsfest von Pfarrer Ulrich Cremer lernte sie zwei Mädchen kennen, die mit ihr die gleiche Klasse besuchen werden.



Pfarrer Berthold W. Haerter mit seiner Familie.

Meine Partnerin

Antonia Lüthy Haerter, meine Ehefrau, stammt aus Feldmeilen. Sie hat Altphilologie studiert und ist Latein- und Griechischlehrerin an der Kantonsschule

Oerlikon. Da sie im Nebenfach Theologie studiert hat, haben wir in Stammheim zusammen den Konfirmandenunterricht gestaltet. Glaubenskurse, Konfirmandenreisen nach Erfurt und Rom sowie Kirchengemeindereisen führte sie besonders gern durch.

Und ich

Über meine Herkunft haben Sie schon etwas erfahren. Ich komme aus Nordostdeutschland und bin in einem Pfarrhaus gross geworden. 1983 schloss ich eine Lehre als Eisenbahnmechaniker mit berufsbegleitendem Abitur ab. In der Ostseestadt Greifswald studierte ich Theologie und Christliche Kunst. Eigentlich sollten es dann 1990 nur zwei Forschungssemester in Zürich werden. Dabei lernte ich meine Frau kennen und blieb zunächst hängen. Daraus wurde ein aktives Bleiben, als ich bei Ihnen 1992/93 das Vikariat absolvierte.

Wir freuen uns

Zwölf wunderschöne Jahre haben wir im Zürcher Weinland gelebt und gearbeitet. Nun gilt es, die neue Herausforderung anzunehmen. Wir freuen uns, mit Ihnen zusammen ein Stück gemeinsamen Weges zu gehen. In dem oben erwähnten Lied heisst es in der 2. Strophe:

«Vertraut den neuen Wegen und wandert in die Zeit.
Gott will, dass ihr ein Segen für seine Erde seid. Der uns in frühen Zeiten das Leben eingehaucht, der wird uns dahin leiten, wo er uns will und braucht.»
(RG 843)

Der FCO hat eine Fussballschule für seine Junioren!

Unter Fussballschule versteht man eine zusätzliche Trainingseinheit mit Schwergewicht im Koordinationsbereich.

Von **François Thomet**, Leitung Fussballschule

Koordination, was ist das? Dazu zwei Definitionen:

- Die koordinativen Fähigkeiten sind Grundlagen für das Bewegungskönnen und beeinflussen sowohl der technisch-taktischen als auch der konditionellen Entwicklung. Für das Fussballspielen sind sie deshalb unverzichtbare Lern- und Leistungsvoraussetzungen.
- Gut entwickelte koordinative Fähigkeiten sind Voraussetzungen für das Erlernen, Verfeinern, Stabilisieren und Anwenden sportlicher Techniken und das ökonomische Ausnutzen konditioneller Fähigkeiten.

Im Allgemeinen gilt:

Je besser die koordinativen Fähigkeiten, desto besser die technischen Fähigkeiten.

Die fünf verschiedenen Koordinationsfähigkeiten

1. Orientierungsfähigkeit: sich auf dem Platz zu rechtfinden, antizipieren (Situation voraussehen), Position von Mitspielern und Gegnern erkennen.
2. Reaktionsfähigkeit: Informationen schnell aufnehmen, analysieren und «antworten», z.B. der Torhüter.

3. Differenzierungsfähigkeit: Krafteinsatz dosieren, z.B. ein Zuspiel zum Mitspieler (nicht zu scharf, nicht zu kurz).
4. Rhythmisierungsfähigkeit: Fähigkeit, einen Bewegungsablauf dynamisch und rhythmisch zu gestalten, z.B. den Ball führen und dann eine Körpertäuschung einstreuen.
5. Gleichgewichtsfähigkeit: Gleichgewicht halten, z.B. die Landung nach einem Kopfball.

Demonstration am 26. August 2005

Wir freuen uns auf die Lektionen für unsere D-, E- und F-Junioren jeweils am Freitag, von 17.00 bis 19.00 Uhr, auf der Schulhausanlage Pünt. Beginn des Trainings ab September 2005. Wir hoffen, dass damit Freude und Spass am Fussballspielen und der Sinn für Kollegialität, Teamgeist und Fairplay geweckt werden.

Fussballspielen heisst, durch Gesten und Bewegungen, durch Ideen und Entscheidungen einen grossen Teil von sich erkennen zu lassen.

Wollen Sie mehr wissen?

Gerne laden wir Sie zu unserer Präsentation vom 26. August 2005 um 19.00 Uhr im Cholenmoos ein. Unsere Juniorinnen geben Ihnen gerne «live vor Ort» eine Kostprobe ihres Könnens. Auch Sie können mitmachen!

Für Speis und Trank steht «Fio» mit seinem Team zur Verfügung. Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Leiter Fussballschule FC Oberrieden: Roberto Arrighi und François Thomet.

Der Oberriedner Brief - das Forum für unsere Vereine

Gerne veröffentlichen wir hier Ihre Veranstaltungen oder Berichte über Feste, Theater, Sportanlässe, Generalversammlungen oder das «Vereins-Chränzli».

Melden Sie sich frühzeitig beim Redaktionssekretariat (siehe Impressum), damit wir Ihre Wünsche rechtzeitig berücksichtigen können.

Impressionen: Fussballschule mit unseren Juniorinnen



Die grosse Bezirksübung des Samaritervereins

Der Samariterverein Oberrieden hat am 10. Juni für die alle zwei Jahre stattfindende Bezirksübung alle Samaritervereine des Bezirks Horgen nach Oberrieden eingeladen.

Von **Margrit Angst**, Präsidentin Samariterverein

Pünktlich um 17.30 Uhr wurde auf dem Kiesplatz beim alten Postenwagen mit dem Postenlauf gestartet. Die Teilnehmenden absolvierten den Parcours in 3er-, 4er- oder 5er Gruppen und mussten dabei ihr Wissen und Können an sieben verschiedenen Posten unter Beweis stellen.

Gefragt waren:

- die verschiedenen Tragarten beim Schulhaus Langweg,
- das Erkennen giftiger Pilze und Pflanzen bei Roli Vaucher,
- Knotenknüpfen bei der Zivilschutzanlage,
- Pfeilschiessen bei Frieder Staub,
- das Innenleben des Menschen definieren beim Gemeindehaus,
- das CPR anwenden (Herz-Lungen-Wiederbelebung) bei der katholischen Kirche,
- das Blutdruck- und Pulsmessen beim Schulhaus Pünt.

Der Zieleinlauf war beim Schulhaus Pünt im neuen Postenwagen des Samaritervereins Oberrieden.

Weg frei für den neuen Postenwagen

Während die SamariterInnen den Postenlauf absolvierten, konnten Interessierte den neuen Postenwagen besichtigen und bei einem Apéro auf die Zukunft des Vereins anstossen. Um 19.00 Uhr wurde die kleine Festwirtschaft auf dem gedeckten Vorplatz des Schulhauses Pünt eröffnet. Die rund 100 Gäste wurden mit feinen Grillspezialitäten und selbst gemachten Salaten und Desserts verwöhnt. Eine Stunde später spielte die Harmonie Oberrieden zu einem Ständchen auf. Nachdem alle gestarteten Gruppen im Ziel eingetroffen waren, konnte die Siegergruppe ermittelt werden.

6. Rang für die Oberriedner

Die Spyrigartenläufer vom Hirzel verteidigten den Pokal erfolgreich und konnten ihn wieder mit nach Hause mitnehmen. Die Oberriedner Samariter belegten den ausgezeichneten 6. Rang.

Der Samariterverein dankt ganz herzlich für alle grossen und kleinen Spenden, der Gemeinde und Schulpflege Oberrieden sowie der Harmonie, welche diesen Anlass und den Kauf des neuen Postenwagens ermöglicht haben.



Der neue Postenwagen.



Umgang mit Verletzten.



Knotenknüpfen.



Jetzt wird es gemütlich.



Wiederbelebung.



Harmoniespiel.



Giftig oder nicht?



Wir sind auch Grillmeister.

Oberrieden erhält ein Ortsmuseum

Ein kurzer Rückblick einer langen Geschichte, die am 24. September 2005 in der Museumseröffnung am Altweg gipfelt.

Von **Werner Waldmeier**, Kustos

«Auch Oberrieden erhält ein Heimatmuseum.» So stands im Jahr 1938 in der Neuen Zürcher Zeitung. Etwas ausführlicher der Appell im Anzeiger des Bezirkes Horgen vom 2. Dezember 1938: «Wozu wäre der Kornspeicher besser geeignet, als ein paar andere Zeugen aus der Vergangenheit in Obhut zu nehmen? Es besteht die Absicht, darin ein kleines Heimatmuseum einzurichten und allerlei altertümliche Geräte aus Küche, Werkstatt und Landwirtschaft, dazu wohl auch ein paar Bilder von Alt-Oberrieden auszustellen. Unsere Schuljugend wird mit Eifer Keller und Winde durchstöbern, um irgendeine Seltsamkeit aus alter Zeit ans Tageslicht zu ziehen, die gewiss noch da und dort in Vergessenheit lagert. Für die Jugend wird diese Sammlung der beste Anschauungsunterricht und ein Ergötzen sein, für die Alten ein Quell lieber heimatlicher Erinnerungen.»

Über Jahre hinweg gesammelt

Willi Kindlimann und Dr. Bruno Humm (Sekundarlehrer) sammelten eine stolze Anzahl alter Gegenstände und stapelten diese im Kornspeicher im Länz, in dem das Museum eingerichtet werden sollte. Rund 50 Objekte stammen aus dieser Zeit, von denen wir nicht sagen können, in welchem Haus sie verwendet wurden, so wie die abgebildete Lade, die nur im Beisein der vier Schlüsselhalter geöffnet werden konnte.



Lade.

In den Jahren nach 1960 übernahm Lehrer Walter R. Bernhard die kleine Sammlung und führte diese nach

neusten Erkenntnissen weiter, indem er bereits eine Sammelkartei anlegte. Beim Abbruch der alten Trotte und der Scheunen an der Püntstrasse konnte er das Sammelgut merklich vergrössern. Und ab 1970 stellte er erstmals seine «Ortsgeschichtliche Sammlung» in einem Schutzraum des Schulhauses Pünt aus. Nach der Einweihung der Zivilschutzanlage an der Freihofstrasse im Jahre 1984 standen ihm für Ausstellungszecke weitere, bisher vom Zivilschutz genutzte Kellerräume im Püntschulhaus zur Verfügung.

Ortsmuseumskommission gebildet

Im Jahr 1990 erfolgte die erste Eintragung im Besucherbuch: «Museums Baukommission» mit Vertretern aus Gemeinderat, Schulpflege und Architekt Hans Stünzi (Schulhaus Langweg). In diesem Jahr wurden auch eine Ortsmuseumskommission gebildet und deren Aufgaben in der Gemeindeordnung festgeschrieben. Diese besichtigte verschiedene Häuser und prüfte deren Tauglichkeit als Museum, doch kein Projekt liess sich realisieren.

Endlich ist es soweit

1998 erfolgte die Gründung der Vereinigung Ortsmuseum Oberrieden mit dem Zweck, für die «Ortsgeschichtliche Sammlung» und die Chronikstube eine geeignete Liegenschaft als Ortsmuseum zu erwerben bzw. einzurichten, sei es durch die Gemeinde oder die Vereinigung.

Ab 2001 wurde das «Kellermuseum» modernisiert, im Länz eine Waschküche, an der Seestrasse ein Depot und im bisherigen Lager eine moderne Chronikstube eingerichtet. Heute sind in unserer Sammlung über 2'000 Exponate erfasst und fotografiert, über 7'200 Fotos registriert und rund 5'000 Zeitungsausschnitte über Oberrieden (ab etwa 1972) abgelegt. Die anfallenden Arbeiten in Museum, Chronikstube und Lager werden in ehrenamtlicher Tätigkeit vom Vorstand und zwei Arbeitsgruppen erledigt.

Am 24. September 2005 wird nun mit der Museumseröffnung am Altweg Realität, was im Jahre 1938 geschrieben wurde.

1. Oberriedner Openair-Kino

Wer in Oberrieden wohnt und ein wenig am Dorfgeschehen teilnimmt, der weiss schon lange, dass unsere Politiker mindestens in einem Punkt Recht haben: Oberrieden ist KEIN «Schlafdorf» mehr.

Von **Thomas Rothacher**

Gerade das Zwischenmenschliche und der Kontakt zu den anderen DorfbewohnerInnen werden hier noch hoch gehalten. Dies ist auch das Hauptanliegen des Vereins Los Locos, welcher seit Jahren aktiv an der Chilbi teilnimmt und auch bekannt ist wegen seiner tropischen Bar.

Gezeigt wird Herbie

Um jetzt der Chilbi einen etwas neuen, würdigen und noch nie da gewesenen Auftakt zu geben, haben sich die Macher von Los Locos entschlossen, am Freitagabend ein Openair-Kino zu organisieren. Sie zeigen auf einer 3,5 x 6,5m grossen Leinwand den Kinofilm «HERBIE», welcher der ganzen Familie einen riesigen Spass garantiert. Geniessen Sie die einmalige Atmosphäre vom Kino unter freiem Himmel zusammen mit dem gewohnten Südsee-Feeling der Los Locos Bar.

Gegessen werden Älplermakronen und Würste

Ab 18 Uhr öffnet die Festwirtschaft mit Älplermakronen und Salat sowie Würsten vom Grill. Für die richtige Kinostimmung sorgen natürlich Popcorn, Glacés und diverse Snacks. Der Film beginnt bei Einbruch der Dunkelheit um ca. 20.30 Uhr.

Finanziert von Sponsoren und Los Locos

Selbstverständlich ist sich Los Locos auch gewisser Risiken bezüglich der Finanzierung des ganzen Anlasses bewusst. Dank Sponsoren und der von Los Locos übernommenen Defizitgarantie lässt sich dieser Anlass bei jeder Witterung durchführen. Tickets erhalten Sie im Vorverkauf für 10 Franken bei der Sparkasse Horgen in Oberrieden oder für 14 Franken an der Abendkasse.

Nicht verpassen

Und nun verpassen Sie auf keinen Fall die Oberriedner Weltpremiere mit dem kultigen und dennoch brandaktuellen Film HERBIE!

Ein Kinospass, den es in Oberrieden noch nie gab.



Freitag, 2. September 2005

Schulhaus Langweg (Roter Platz)



Das Erlebnis für die ganze Familie!

Billette:

Nummerierte Billette für Fr. 10.00 sind im Vorverkauf bei der Sparkasse Horgen, Agentur Oberrieden, erhältlich.

Billette an der Abendkasse für Fr. 14.00

Filmbeginn bei Einbruch der Dunkelheit

Verpflegung:

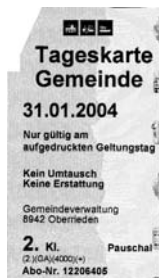
Speis und Trank ab 18.00 Uhr, anschliessend an den Film: Barbetrieb bis 24.00 Uhr

Die Veranstaltung findet bei jeder Witterung statt (keine Rückerstattung der Billette möglich)!

Weitere Infos: www.los-locos.ch



SBB-GA-Tageskarte Gemeinde



**Reisen Sie
für nur Fr. 25. –
pro Tag
durch die
ganze
Schweiz!!!**

Was bedeutet SBB-GA-Tageskarte Gemeinde?

Die GA-Tageskarte (flexibles Generalabonnement) ist eine Lösung der SBB, welche den öffentlichen Verkehr fördert und die Vorteile eines Generalabonnements zu günstigen Bedingungen weitergibt. Ein Halbtax-Abo ist nicht erforderlich. Die Gemeinde Oberrieden bietet ihren Einwohnerinnen und Einwohnern auch die neue Tageskarte (Nachfolge der Flexicard) an; es stehen vier Tageskarten pro Tag zur Verfügung.

Wo erhält man GA-Tageskarten?

Die Billettabgabe erfolgt nur durch die Einwohnerkontrolle Oberrieden während der ordentlichen Schalteröffnungszeiten, d.h.:

Mo 08.00 - 11.45 Uhr / 14.00 - 18.30 Uhr

Di - Fr 08.00 - 11.45 Uhr / 14.00 - 17.00 Uhr

Bezugsberechtigt sind ausschliesslich Einwohnerinnen und Einwohner der Gemeinde Oberrieden.

Preis pro Tageskarte

Der Preis pro Tageskarte beträgt Fr. 25.– und ist bei Bezug am Schalter der Einwohnerkontrolle bar zu bezahlen.

Reservationen

Es werden keine Reservationen gemacht. Karten können aber im Voraus für ein gewünschtes Datum bezogen werden.

Kein Rückgaberecht

Falls eine Karte nicht verwendet wird, kann diese nicht mehr zurückgegeben werden; es erfolgen auch keine Rückzahlungen mehr.

Bezugsbeschränkungen

Es gibt keine Bezugsbeschränkungen. Dies bedeutet also, dass man so oft und so viele GA-Tageskarten beziehen kann, wie man will.



Ökumenischer Gospel-Gottesdienst



mit John Brack
und am Klavier Gino Todesco
Mit Berthold Haerter und Andreas Beerli

Sonntag, 23. Oktober 2005, 10.00 Uhr
in der ref. Kirche Oberrieden

Meditation des Tanzes

Jeweils Dienstag,
20.00 Uhr kath. Kirche,

20. September,
25. Oktober, 22. November,
6. Dezember 2005

Herzlich eingeladen
sind Frauen und Männer.
Wir freuen uns auf bewegte Abende!
Erika Kleiner und Esther Kummer

Einweihung Zürcherhaus

Freitag, 26. August 2005

18 - 21 Uhr freie Besichtigung

19 Uhr Begrüssung und Kurzreferate

Es laden ein:
Kirchenpflege, Baukommission,
Architektenteam



Ferienplan der Schule Oberrieden

2005

Herbstferien	8. – 22. Oktober 2005
Weihnachtsferien	24. Dezember 2005 – 7. Januar 2006

2006

Sportferien	4. – 18. Februar 2006
Frühlingsferien	15. – 29. April 2006
Sommerferien	15. Juli – 19. August 2006

Besuchsmorgen

An der Primarschule	Montag, 7. November 2005 Samstag, 25. März 2006
An der Oberstufe	Samstag, 5. November 2005 Freitag, 19. Mai 2006

Es hat sich herumgesprochen –
nach den guten Erfahrungen der letzten Jahre

Ferienwoche in Wildhaus vom 15. – 22. Oktober 2005

Organisiert von einem Team der ref. Kirchgemeinde
Kosten Erwachsene: 350 Franken (Zuschlag für Einzelzimmer)
Kinder je nach Alter und Anzahl: 100 bis 150 Franken/Kind

Infos/Anmeldung:

Sekretariat ref. Kirchgemeinde, Alte Landstr. 36a, Oberrieden, Telefon
044/720 49 63 oder U. und J. Flachsmann, Telefon 044/722 17 26

JAKOBSWEG Zauberwort Camino

von Oberrieden nach Santiago de Compostela
(musikalisch umrahmt mit Flötenspiel von Helene Schulthess)

**Mittwoch, 9. November, 20.00 Uhr
in der katholischen Kirche**

Vor einem Jahr berichtete Christoph Aeberli in der voll besetzten Kirche von seiner aussergewöhnlichen Reise ans Ende der Welt (Finisterre). Infolge grosser Nachfrage nach Wiederholung für alle, die damals nicht dabei sein konnten, wird uns Christoph Aeberli noch einmal mitnehmen auf seine lange Reise.

Einladung

Sie sind herzlich eingeladen, mit uns
den festlichen

Einsetzungsgottesdienst von Herrn Pfarrer Berthold Haerter

am Sonntag, 28. August 2005
um 10.00 Uhr
in der ref. Kirche zu feiern.

Umrahmt wird der Gottesdienst
von Liedern des ökumenischen Kir-
chenchors. Für die Kleinen ist ein
Kinderhütendienst organisiert.

Anschliessend an den Gottesdienst fin-
det ein ausgedehnter Apéro zum
gemütlichen Beisammensein statt, um
die Pfarrfamilie persönlich willkommen
zu heissen.

**Wir freuen uns
auf eine rege Teilnahme.**

Die Kirchenpflege



Oberriedner Chilbi

Achtung, es ist wieder soweit. Am 3., 4. und 5. September 2005

ist auf den Schulhausplätzen Kirchstrasse, Langweg sowie auf der Dörflistrasse
und der Alten Landstrasse wieder Chilbi.

Es erwarten Sie verschiedenste Bahnen, attraktive Marktstände
und kulinarische Köstlichkeiten.

Die Oberriedner Vereine mit ihren Festzelten und Barbetrieben
sind ebenfalls mit dabei.

Wir wünschen Jung und Alt spannende und abwechslungsreiche Chilbi-Tage.

GEMEINDEVERWALTUNG



Tankstelle

En junge Gottesdiensch

- fröhlich, unverchrampft
- uf Dialäkt
- mit Lieder zum Mitsinge, begläitet durch d'Ad-hoc-Musiggruppe
- mit eme separate Programm für Chind während em Gottesdiensch
- mit Apéro nach em Gottesdiensch
- vorbereitât vomene Team zäme mit eme Pfarrer

**Am Sunntig, 30. Oktober 2005, 18.00 Uhr
i dä reformierte Chile vo Oberriede**

Alli – vo Jung bis Alt – sind herzlich iiglade!

Im Name vom Vorbereitigsteam:
Pfarrer Andreas Maurer

Sprechstunden des Schulpräsidenten

Albert Ulrich, Schulpräsident, führt auf Voranmeldung hin Sprechstunden
für die Öffentlichkeit durch. Diese finden in der Regel 14-täglich,
jeweils an einem Dienstag, ab 19.30 Uhr, im Gemeindehaus statt.

Voranmeldungen nimmt das Schulsekretariat gerne entgegen, Telefon 044 722 71 21.



Persönlich: Trudi Ruggli, Sozialberaterin



Von **Gaby Schneider**, Mitglied Sozialbehörde
und **Trudi Ruggli**, Sozialberaterin

Trudi Ruggli, Sie sind seit 1990 Sozialberaterin in Oberrieden. Wenn Sie so kurz vor Ihrer Pensionierung auf diese 15 Jahre zurückblicken, was war wesentlich in dieser Zeit?

Trudi Ruggli: Besonders und speziell war sicher, in einer Gemeinde mit Sozialarbeit zu beginnen, die vorher keinen gemeindeeigenen Sozialdienst hatte. Diese Aufgabe – einzige Sozialberaterin zu sein – wurde jedoch stark erleichtert durch die Unterstützung der Sozialbehörde, deren Mitglieder im Dorf verankert sind und so mit wertvollen Hintergrundinformationen zur Bewältigung der Beratungstätigkeit beitragen.

Was änderte sich im Laufe der Jahre?

Am Anfang meiner Tätigkeit stand die Aufnahme und Betreuung von Asylsuchenden im Vordergrund. Es war für die Bevölkerung sicher eine Herausforderung, plötzlich vermehrt Einwohnerinnen und Einwohnern aus anderen Kulturkreisen zu begegnen und mit ihnen zusammenzuleben. Aber es gab und gibt auch hilfsbedürftige Schweizer und Schweizerinnen mit verschiedensten Problemen.

Wie man der Rechnung 2004 entnehmen konnte, sind die Sozialkosten deutlich angestiegen. Worauf führen Sie das zurück?

Im Vordergrund steht die wirtschaftliche Lage mit der angespannten Situation auf dem Arbeitsmarkt.

Der Arbeitsmarkt ist zusehends weniger in der Lage, Arbeitsplätze auch für jene Arbeitssuchenden zur Verfügung zu stellen, die nicht einem verlangten, ganz bestimmten Profil entsprechen. Gesellschaftliche Veränderungen, vermehrte Scheidungen, neue Familienmodelle (Patchworkfamilien, allein erziehende Eltern, etc.) erhöhen das Armutsrisiko. Meistens jedoch nur für eine vorübergehende Lebensspanne.

Neben der Sozialberatung waren Sie auch für Zusatzleistungen zur AHV/IV zuständig. Was waren da Ihre Erfahrungen?

In den letzten Jahren sind vermehrt jugendliche Invalide Bezüger von Zusatzleistungen geworden. Bei stationär untergebrachten Menschen sind die Heimkosten horrend gestiegen, sodass praktisch immer Zusatzleistungen bis zur gesetzlichen Höchstgrenze beansprucht werden müssen.

Was werden Sie mit der wiedergewonnen Freizeit anfangen?

Ich habe die Absicht, sehr viel unterwegs zu sein; draussen ist eine grosse Welt und ich möchte so viel wie möglich davon sehen. Ich freue mich auch, vermehrt Zeit für Theateraufführungen zu haben. Das Sprechtheater – vom Schwank bis zum Experiment – interessiert mich sehr. Aufführungen möchte ich im In- und Ausland besuchen.

Der Gemeinderat und die Sozialbehörde danken Trudi Ruggli für ihren kompetenten und engagierten Einsatz und wünschen ihr für den neuen Lebensabschnitt alles Gute.



o r t s m u s e u m o b e r r i e d e n



Eröffnung
Ortsmuseum
am Altweg 9
und *Spycher-Fäscht*



Samstag, 24. September 2005, 10-16 Uhr

- Ortsmuseum-Eröffnung und Spezialausstellungen:
 - Seidenbilder von Esther Schwander
 - Alte Schreibmaschinen
aus der Sammlung Beck, Pfäffikon ZH
 - Alte Textilien aus der Sammlung Ortsmuseum
 - Klassenfotos Oberrieden ab 1925 – 1953

- Markt am Länzweg
- Festwirtschaft «zum Spycher»
- Verkauf Fotobuch und Kalender 2006

- Das Ortsmuseum ist auch am
Sonntag, 25. September von 11 – 16 Uhr geöffnet!

Die Vereinigung Ortsmuseum Oberrieden freut sich auf Ihren Besuch!

Träumen Sie mit offenen Augen! Im Ortsmuseum Oberrieden, Altweg 9

Oberriedner Brief

An alle **Haushaltungen**
der Gemeinde **8942 Oberrieden**